

die sich mit Radha befassen, darauf hinzuweisen, dass solche Manipulation kein Einzelfall bei Radha ist. Im Radhaschen Schriftennachlass der Kopenhagener Albanischen Sammlung sind dafür Belege genug zu finden: andere, verschiedene Mundarten repräsentierende Texte der "Antologia Albanese" von 1896 wurden aus morphologischen, stilistischen und puristischen Gründen von Radha revidiert bzw. verändert; dabei wächst das Ausmass solcher Veränderungen, je weiter die entsprechenden Texte von der ALLK-Mundartgruppe (und zwar besonders der silo-graecanischen, s. die Tabelle in der Beilage 1), zu der die Mundart von Radhas Heimatdorf gehört, entfernt sind. Noch früher gelegene Textveränderungen (bzw. Vereinheitlichungen) von Radhas Hand kann man schon 1883 (das Gründungsjahr des Fiámuri Arbërit), entdecken, als Radha sich auf politische, panalbanische Projekte einlässt und versucht, eine sprachliche, an der "Sila-Graeca" orientierte Standardisierung des ganzen albanoglottischen Gebietes zu erreichen.

Diese Behauptungen können auch für Laien auf dem Gebiet der albanischen Dialektologie jenes Gebietes auf eine sehr einfache Weise untermauert werden:

Unter den von mir im Hause Radhas gefundenen und nun zur Kopenhagener Albanischen Sammlung gehörenden Papieren befinden sich Originalmanuskripte von Radhas Mitarbeiter aus der Zeit des Fiámuri Arbërit: ihr Text stimmt aber oft nicht ganz überein mit dem in Fiámuri Arbërit gedruckten Text. Leider fehlt mir die Zeit, in der Kopenhagener Albanischen Sammlung Beweismaterial dafür zu finden. Ich erinnere mich jedoch an zwei ganz sichere Fälle: zum ersten ein ziemlich langes Gedicht mit dem Titel "Hýnesy" ("An den Mond") von Ntoni i Santorit aus Pizzilía (ALLK, also aus der nordkalabrischen Diaspora), F.A., 30 Maggio 1884, Anno I, Nr. 8 pp. IV, V, VI, und zum zweiten der Entwurf zu einer vom sizilisch-arberischen Papás (also: Priester) Zhepa i Musakjit geschriebenen "Chronica virorum illustrium" vom "Hóra" (arberisch für "Marktflecken") - auf italienisch zuerst "Piana dei Greci", dann nach der von Mussolini korrigierten Toponomastik "Piana degli Albanesi"; man braucht hier also nur die Manuskripte und die "gleichge-